

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

51. Jahrgang.

Nr. 46.

Neuenbürg, Donnerstag den 23. März

1893.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M 45 S — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung

betr. die Umlage zur Bestreitung der Entschädigung für auf polizeiliche Anordnung getödete zc. Tiere, sowie zur Bestreitung der Entschädigung für an Milzbrand gefallene Tiere.

Durch Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 10. März 1893 ist der für das Jahr 1893 zu entrichtende Beitrag auf 20 S für jedes Pferd, auf 10 S für jeden Esel, Maultier oder Maultesel, sowie für jedes Stück Rindvieh festgesetzt worden.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die in § 14 der Verfügung vom 23. März 1881 (Reg.-Bl. S. 196) für die Aufnahme und Verzeichnung der Viehbesitzer und für den Vollzug der Umlage erteilten Vorschriften und Fristen (Ausnahme am 31. März u. s. w.) genau einzuhalten sind.

Für die Belohnung der örtlichen Einbringer der Beiträge sind die Bestimmungen der Verfügung vom 23. September 1881 (Reg.-Bl. S. 439) maßgebend.

Die erforderlichen Formulare gehen den Ortsvorstehern in den nächsten Tagen zu.

Zugleich wird darauf hingewiesen, daß nach § 13 der Vollzugsverfügung vom 23. März 1881 die Bestimmungen der §§ 9, 10, 63 und 65 bis 67 des Reichsviehsteuergesetzes gleichzeitig mit der nach Art. 5 des Ausführungsgesetzes erfolgenden Bekanntmachung des Einzugs der Beiträge der Tierbesitzer von der Ortspolizeibehörde in der örtlich üblichen Weise zu veröffentlichen sind.

Den 21. März 1893.

R. Oberamt.
Maier, A.B.

Neuenbürg.

Bekanntmachung

Für das diesjährige **Erntegeschäft** ist folgender Plan festgesetzt:

- 20. April Musterung in Calmbach,
- 21. " " Herrenalb,
- 22. u. 24. April Musterung in Neuenbürg.
- 25. April Losziehung in Neuenbürg.

Dies wird hiemit vorläufig bekannt gegeben.

Den 21. März 1893.

R. Oberamt.
Maier, A.B.

R. Amtsgericht Neuenbürg.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Johann Georg Stahl**, Schmieds in Egelsbrand, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlusstermin auf

Dienstag den 4. April 1893

nachmittags 5 Uhr

vor dem R. Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Den 21. März 1893.

Amtsgerichtsschreiber
Eisenbart.

Revier Hirsau.

1. Reisfängen-Verkauf.

Am Montag den 27. März nachmittags 2 Uhr im „Höhle“ in Hirsau aus Becken-

hardt, Abt. Rundweg und Finsterbränle:

5200 Weistann, Reisfängen von über 3 bis über 7 m Länge.

80% des Revierpreises sind bereits geboten.

2. Bugholz-Verkauf.

Am Dienstag den 28. März nachmittags 2 1/2 Uhr

im „Hirsau“ in Oberreichenbach aus Hochgarten, Obere Marderhalde und Unterer Hölgrund:

Rm. Nadelholz: 1 Scheiter, 119 Brügel und Abbruch.

Neuenbürg.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 25. d. Mts. vormittags 11 Uhr

werden auf dem hiesigen Rathaus (Stadtschultheißenamtskanzlei)

5 Buchen

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 21. März 1893. Stadtschultheißenamt. Strin.

Würzbach, O.A. Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache des **Elias Burkhardt**, Müllers in Roislach wird die in der Masse vorhandene Liegenschaft am

Montag den 27. März, vormittags 10 Uhr

in dem Rathaus zu Würzbach zum **dritten** und **letztenmal** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht werden und zwar werden aus-

geboten:

1. miteinander, weil nebeneinander gelegen und zusammengehörend:

Geb.-Nr. 15 Ein 2 1/2stod. **Mahlmühlegebäude** mit 3 Mahlgängen, 1 Gerbgang, Walzenstuhl, 2 Transporten, Sichtmaschine mit Vordrehcylinder, 1 Sodauszug, Dampfbranntweinbrennerei-Einrichtung und Brandversch.-Anschlag 13720 M

Geb.-Nr. 15A Ein 2stod. **Sägmühlegebäude** mit 1stod. Langholzgang, Ueberbau, 1 stod. Radüberbau, angebautem Dampfesselhaus und den erforderlichen Zubehörden.

Brandversch.-Anschlag 12800 M

Geb.-Nr. 15B Eine 2stod. **Scheuer** mit Stallung u. Schweinställen.

Brandversch.-Anschlag 1200 M

Geb.-Nr. 15C Eine **Keller- und Strohütte** mit gewölbtem Keller.

Brandversch.-Anschlag 260 M

Geb.-Nr. 15E Eine **Scheuer** mit Schopf und Wagenremise.

Brandversch.-Anschlag 860 M

Parz.-Nr. 72 8 a 19 qm Gärten in **Rennenwiesen**,

" 70 1 ha 17 " 99 " (3 1/2 M. 45,6 Mth. Wiese

" 101 9 " 80 " **Holzplatz** im Würzbacher

" 103 97 " 62 " **Wiese** Thal,

" 99/2a u. b 11 " 60 " **Holzpolterplatz**,

" 227/2 4 " 12 " **Wede** mit Strohütte,

angekauft zu 22000 M

2. in Abschnitten von ca. 1 Morgen:

Parz.-Nr. 137 4 ha 33 a 24 qm (13 1/2 M. 46,5 M.) **Acker** mit etwas Laubwald und einer Heuschauer auf dem Scheueracker.

angekauft im Ganzen zu 6610 M

3. Parzellenweise:

Parz.-Nr. 120 13 a 46 qm **Acker** auf dem Winterberg,

angekauft zu 105 M

" 128/2 39 " 69 " **Acker** auf dem Mühlacker,

angekauft zu 835 "

" 148/1 69 " 84 " **Acker** in Jägeräckern,

angekauft zu 950 "

" 148/2 28 " 27 " **Acker** daselbst,

angekauft zu 495 "

" 144 67 " 39 " **Acker** daselbst,

angekauft zu 1100 "

" 69 39 " 64 " **Acker** bei den **Rennenwiesen**,

angekauft zu 660 "

" 100 37 " 43 " **Acker** in den **Hausgärten**,

angekauft zu 300 "

" 111 14 " 63 " } **Wässerungswiese** im Würzbacher

" 112 8 " 06 " } **Thal**,

" 114 33 " 43 " } angekauft zu 1250 M

" 126/2 1 ha 29 " 29 " (4 M. 39,3 Mth.) **Nadelwald**, der Wörneracker,

Holzbestand tax. zu 37,60 Fm.,

angekauft zu 650 M

" 436 1 ha 66 " 49 " (5 1/2 M. 12,4 M.) **Nadelwald** auf

auf der **Dachsbergenebene**,

Holzbestand tax. zu 219,37 Fm.,

angekauft zu 3210 M

" 439 1 " 45 " 46 " (4 1/2 M. 44,3 M.) **Nadelwald** auf

der **Eberhardtshaldenebene**,

Holzbestand tax. zu 123,67 Fm.,

angekauft zu 2050 M



Parz.-Nr. 521	2 ha 42 a 15 qm	(7 ² / ₁₀ M. 22,3 R.)	Nadelwald im Buchberg. Holzbestand tax. zu 637,55 Fm., angekauft zu 9700 M.
" 542	2 " 34 " 39 "	(7 ² / ₁₀ M. 23,7 R.)	Nadelwald im Becherberg. Holzbestand tax. zu 294,63 Fm., angekauft zu 4250 M.
" 243	8 " 21 " 39 "	(10 ¹ / ₁₀ M. 27,8 R.)	Nadelwald in in den Hecken, der hintere Wald. Holzbestand tax. zu 481,24 Fm., angekauft zu 7060 M.
" 247/2	4 " 14 " 32 "	(13 ¹ / ₁₀ M. 8,0 R.)	Nadelwald in in den breiten Hecken. Holzbestand tax. zu 543,50 Fm., angekauft zu 9350 M.
" 251	1 " 95 " 25 "	(6 ¹ / ₁₀ M. 26,9 R.)	Nadelwald in den schmalen Hecken. Holzbestand tax. zu 182,31 Fm., angekauft zu 2750 M.
" 254	4 " 10 " 76 "	(13 M. 12,7 R.)	Nadelwald in den Koblhecken. Holzbestand tax. zu 456,20 Fm., angekauft zu 8500 M.
" 347	10 " 48 "		Nadelwald im Wehlesfeld. Holzbestand tax. zu 11,12 Fm., angekauft zu 165 M.
" 382	24 " 94 "		Nadelwald im heiligen Wald. Holzbestand zu 49,75 Fm., angekauft zu 650 M.

die unabgeteilte Hälfte an
Parz.-Nr. 547/551 7 ha 87 a 95 qm (25 M.) Nadelwald im Becherberg.
Holzbestand vom ganzen Wald tax. zu 633,53 Fm.,
angekauft zu 3600 M.

die unabgeteilte Hälfte an
Parz.-Nr. 300 5 ha 41 a 98 qm (17¹/₁₀ M. 27,3 R.) Nadelwald in der Tränke. Holzbestand vom ganzen Wald tax. zu 456,94 Fm.,
angekauft zu 3250 M.

Parz.-Nr. 295/2 u. 296 93 a 64 qm Nadelwald im Forchenschächle, Markung Agenbach, Holzbestand tax. zu 180,47 Fm.,
angekauft zu 2330 M.

Die Mühle wird hauptsächlich als Kundenmühle betrieben, sie ist aber auch als Kundenmühle eingerichtet. In dem Boh- und Mühlengebäude wurde seither eine Gastwirtschaft geführt.

Das erforderliche Inventar kann später käuflich erworben werden.
Teinach den 19. März 1893. R. Amtsnotariat. Schmid.

Neuenbürg.

Die Kassen der

Oberamtspflege und Bezirkskrankenpflege

bleiben am Freitag und Samstag den 24. und 25. März 1893 geschlossen.

Den 22. März 1893.

Oberamtspfleger
Kübler.

Neuenbürg

Verpachtung.

Die städtische Feld-Parz. Nr. 588 (das sogen. Schnepf'sche Feld) im Ref.-Schalt von 51 a 79 qm wird am Donnerstag den 23. d. M. abends 6 Uhr

auf dem hiesigen Rathause verpachtet. Die Pachtzeit dauert 10 Jahre.

Der Obstertrog von den auf diesem Grundstück stehenden 67 Obstbäumen gehört dem Pächter. Demselben ist auch die Benützung des Scheuern-Anteils gestattet.

Die Verpachtungs-Bedingungen können auf dem Rathause eingesehen werden.

Den 18. März 1893.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Hieselsberg.

Brennholz- und Stangen-Verkauf.

Am Samstag den 25. d. M. mittags 1 Uhr verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathaus

133 Nm. gemischtes Nadelbrennholz 76 Stück Verbstangen, wozu Käufer eingeladen sind.

Den 19. März 1893.

Schultheißenamt
Stephan.

Höfen.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 27. März d. J. vormittags 11 Uhr

verkauft die hiesige Gemeinde auf dem Rathause vom Hengstberg:

404 St. forch. u. tann. Langholz mit 306,85 Fm.,

56 Nm. forch. u. tann. gemischte Scheiter und Prügel.

21 " forch. und tann. Anbruchholz.

Den 21. März 1893.

Schultheißenamt.
Kehsueh.

Privat-Anzeigen.

Wildbad.

Ein gut erzogener kräftiger

Junge

findet eine Lehrstelle bei

Georg Ladner,
Sattler und Tapezier.

Bei der Gewerbank Neuenbürg e. G. mit unbeschr. Haftpflicht, können wieder

Gelder

gegen 4% Zins und 3monatliche Kündigung angelegt werden.

Arnbach.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der langen Krankheit u. dem Hinsang unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Schwieger- und Großvaters

Joseph Buchter, Schultheiß,

für die ehrenvolle Leichenbegleitung, besonders von seiten auswärtiger Kollegen und Freunde, der hiesigen Feuerwehr, dem Krieger-, Militär- und Gesangsverein und der verschiedenen auswärtigen Vereine, für den schönen Gesang des hiesigen Sängerbundes, sowie für die Niederlegung von Kränzen seitens der bürgerlichen Kollegien und des Militär-Vereins und für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen am Grabe sprechen den tiefgefühltesten und herzlichsten Dank aus im Namen der trauernden Hinterbliebenen

die Gattin
Kath. Buchter mit ihren Kindern.

Dr. med. Volbeding,

prakt. homöop. Arzt aus Düsseldorf
ist zu sprechen:

in Karlsruhe am Samstag den 25. März von morgens 10 Uhr bis abends im Hotel Lutz.

In Eppingen am Sonntag den 26. März von morgens 10 Uhr bis abends im Hotel zur Krone.

O. Hoerner,

praktischer Zahn-Arzt,
Pforzheim

in der Nähe des Bahnhofes, Bahnhofstraße 12.

Sprechstunden täglich von 8—5 Uhr,
Sonntags von 9—12 "

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Reimlingsstraße 15

im Neubau des Herrn Stadtrat Dewerth.

Dr. Sacki,

Spezialarzt für Hals-, Nasen- u. Ohrenleiden.

20-30 tüchtige Steinbauer

finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung im Steinbruch in Gräfenhausen N. Neuenbürg.

Näheres im Waldhorn daselbst.

Tausende

von Gutsbesitzern, Landwirten, Beamten, Fabrikanten und Handwerkern zählt das bekannte Haus

Mayer-Mayer

in Freiburg (Baden)

zu seinen Kunden, weil solches das dringende Bedürfnis nach einem billigen und auch guten Hausrunk befriedigt, welcher ohne Zweifel den Vorzug verdient vor der Ware mancher anderer Fabrikanten.

Die Abnehmer werden noch zahlreicher werden, da genannte Firma jetzt auch

Rebwein

zur Herstellung des Kunstweins verwendet, welcher dadurch dem gegenwärtig sehr teuren Traubenwein an Güte fast gleichkommt.

Preise:

weißer Kunstwein 20 Pfennig } per Liter ab Freiburg.
roter " 22 " } Mit Vorgriff.

Schwann, 20

Danksa

Für die vielen licher Teilnah schweren Verlu durch den Tod achselichen G Schwagers

Gottfried

erlitten, sowie zahlreiche Lei besonders aber christlichen Kriege Vereinen spreche Dank aus

trauernden Hi

Auszuleihen 6000

auf einem oder gegen Pfandschein

Dienst

welches im Kochen sucht. Beides zu Red. d. Bl.

Offene

Ein aufgeweckter junger Mann, mi ung findet auf de Pforzheimer Wijn stelle, wo dem geboten ist, sich in schen Fächern, S bilden. Selbstgef sind an die Expe einzufenden.

Neue

Klees

feidestrei, ewigen

Wiken u.

in leinsfä empfiehlt billigt

Neue

Oster

in weiß

Gier

empfehl

Aus Stadt

Arnbach, verschied nach Buchter im 80 Beerdigungsfeier große Teilnahme die bürgerlichen Krieger- und von Gräfen- und mehrere Begirke den Orte und Aus dem in der Pfarrer Klabe nehmen wir, da März 1833 zu geboten, hierher in der Senfsa bis er im Jahr die hiesige Geme vorsteher gewöh volles, mühsam 20 Jahre mit t



Schwann, 20. März 1893.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste, den wir durch den Tod unseres unvergesslichen Vaters und Schwagers

Gottfried Merkle

erlitten, sowie für die überaus zahlreiche Leichbegleitung, besonders aber auch den verehrlichen Reiter- u. Militär-Bereinen sprechen den wärmsten Dank aus

Die trauernden Hinterbliebenen.

Auszuheihen

6000 Mark

auf einem oder mehreren Posten gegen Pfandschein. Auch wird ein

Dienstmädchen,

welches im Kochen bewandert ist, gesucht. Beides zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Offene Lehrstelle.

Ein aufgeweckter, gut erzogener junger Mann, mit guter Schulbildung findet auf dem Comptoir einer Porzellan- u. Porzellan-Fabrik Lehrstelle, wo demselben Gelegenheit geboten ist, sich in allen kaufmännischen Fächern, Sprachen etc. auszubilden. Selbstgeschriebene Offerten sind an die Exped. des Anzeigers einzusenden.

Neuenbürg.

Kleesamen,

ledefrei, ewigen und dreiblättrigen. Wicken u. Grassamen in leimfähiger Ware empfiehlt billigst

G. Lustnauer.

Neuenbürg.

Osterhasen

in weiß und rot,

Eierfarben

empfehlen

G. Lustnauer.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Arnbach, 20. März. Am letzten Samstag verschied nach längerem Leiden Hr. Schultheiß Buchter im 60. Lebensjahr. Bei der heutigen Beerdigungsfeier gab sich eine außerordentlich große Teilnahme kund. Dem Sarge folgten die bürgerlichen Kollegien, die Feuerwehr, der Krieger- und Militärverein mit Abordnungen von Gräben- und Ottenhausen, der Gesangsverein, mehrere Bezirksbeamten, Kollegen der umliegenden Orte und zahlreiche Bekannte und Freunde. Aus dem in der Grabrede des Geistlichen, Hrn. Pfarrer Kläiber, gezeichneten Lebensabriß entnehmen wir, daß der nun Vollendete am 20. März 1833 zu St. Blasien im bad. Schwarzw. geboren, hierher gezogen und dann längere Zeit in der Seilensfabrik Neuenbürg beschäftigt war, bis er im Jahr 1873, nachdem er zuvor schon die hiesige Gemeindepflege verwaltete, zum Ortsvorsteher gewählt wurde, welcher verantwortungsvolles, mühsames Amt der Verstorbene nahezu 20 Jahre mit treuer Pflichterfüllung und Um-



Für vorteilhafte und gewinnbringende Milcherzeugung, Kälber-, Schweine-, Ochsen- und Schafmästung, Pferde- und Geflügelzüchtung empfehle ich das vorzügliche Zeugnisse zuverlässiger Landwirte zu Diensten. **Thorley'sche Mastpulver.** 1.15 für 10 Pakete bei Albert Neugart, Kaufmann in Neuenbürg, W. Beh. Kaufmann in Liebenzell.

Die Auflösung

des Reichstags ev. der Rücktritt des Reichskanzlers steht anlässlich der Debatten über die Militärvorlage im Laufe des nächsten Monats bevor. Auch sind interessante Debatten im württembergischen Landtag nach Oitern zu erwarten.

Der bekanntlich bestens und schnellstens bediente, in Oberndorf a. Neckar in einer Auflage von 25,000 Exemplaren 7mal wöchentlich (auch am Montag) erscheinende

Schwarzwälder Bote

bringt noch am Verhandlungstage selbst eingehenden telegraphischen Bericht von den Reichstagsverhandlungen, sowie einen ausführlichen Bericht über die württembergischen Kammeritzungen.

Wer sich nach dieser Richtung zuverlässig orientieren will, der abonniere unverzüglich auf den „Schwarzwälder Bote“ mit seinen Gratisbeilagen: „Unterhaltungsblatt“ und „Gemeinnützige Blätter.“

Im dreimal wöchentlich erscheinenden „Unterhaltungsblatt“ gelangt im Laufe des II. Quartals u. a. eine gediegene Familiengeschichte „Die Kinder der Firma Walburg und Söhne“ von Rüdiger Warnau, sowie ein größerer höchst spannend geschriebener Roman „Der Günstling“ von B. v. d. Landen zum Abdruck.



Abonnements für das II. Quartal 1893 nehmen jetzt schon die Postboten und Poststellen zum Preise von **Mk. 1.80** einschließlich aller Postgebühren entgegen.

Annoucen kosten trotz der großen Verbreitung des Schwarzwälder Boten nur **15 Pfg. pro Zeile.** Probenummern nebst den Gratisbeilagen werden auf Wunsch **kostenlos** versandt.

Für Rettung v. Trunksucht!

versendet Anweisung nach 17-jähr. approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Verunsicherung, unter Garantie. Briefen sind 50 J in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: „Privatankalt Billa Christina bei Säckingen, Baden“.

Unterniebelbach.

30—40 Ztr. Heu

verkauft Christian Kieselmann.

Brenzer Lose

Ziehung 6. April, 2 Mk.

Haupttreffer 20000, 10000, 3000, 2000 Mk versendet A. Lang, Marktstraße 13, Stuttgart. Liste 15 J.

Neuenbürg.

Rosinen und Corinthen

zur Weinbereitung

empfehlen zu äußerst billigen Preisen

Albert Neugart.

Fremdenbücher

(Nachtbücher für Gasthausbesitzer)

empfehlen G. Mech.

Rothenbach-Werk.

S ä g m e h l

wird bis auf Weiteres zu **M. 1.50** pr. Cbm. abgegeben.

Krauth & Comp.

Sieher kann sich zu jeder Jahreszeit mit wenig Mühe ein Reis vorzubereiten, dem helfen Apfelsäure, Sublimat, Sauerbrun (Woff) Part. 1.150 St. 43.20, 20 Pf. Graf. 10.3. Schreiber Neuenbürg

Ottenhausen.

30—40 Zentner

Heu

verkauft

Johannes Wolfinger, Bauer.



In Apotheken & Drogerien.

Rechte englische Cheviots und Hammgarne, Burkin u. Melton. Cheviot, à **M. 1.75 J** bis **M. 9.75 J** pr Meter versenden jede beliebige einzelne Meterzahl direkt an Private. Burkin-Fabrik-Depot **Dettinger & Co., Frankfurt a. M.** Neueste Muster-Auswahl franco ins Haus.

sein wird. Die Einführung eines solchen Handfertigkeitunterrichts in hiesiger Stadt hat Herr Fabrikant Jöpprih in Anregung gebracht und sich erboten, die Kosten der vollständigen erstmaligen Einrichtung einer solchen Schule aus eigenen Mitteln zu bestreiten. Die bürgerlichen Kollegien sind dankbar für diese Anregung und Opferwilligkeit auf diesen Vorschlag eingegangen und haben beschlossen, den Unterricht in Handfertigkeit demnächst hier einzuführen. Herr Schullehrer Bachteler, der sich in Nagold die notwendigen Vorkenntnisse erworben hat, wird die Erteilung des Unterrichts übernehmen.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. März. Als in der heutigen Reichstagsitzung der antisemitische Abgeordnete Ahlwardt seine Behauptungen bezüglich der Löweischen Gewehrkläufe aufrecht erhielt, sagte der Reichskanzler Graf Caprivi: Es thut mir leid, Ahlwardt hier zu sehen, denn die Achtung, die ich vor dem Hause habe, hindert mich, ihm das zu sagen, was ich ihm sonst ge-



sagt hätte. Ich glaube, die Gewehre der Zintgraffischen Afrikaexpedition sind schlecht behandelt und darum schadhast geworden. Ich behaupte hier noch heute, daß die Löwischen Gewehre durchaus gute sind. Ich muß aus Respekt vor dem Hause mir versagen, die Worte des Abg. Ahlwardt mit dem richtigen Ausdruck zu belegen. Ahlwardt kann sprechen, so viel er will, niemals wird er das Ansehen der Militärverwaltung und der Justiz erschüttern.

Der Reichstag geht am Donnerstag oder Freitag in die Osterferien, während die Ostersvertretung des preuß. Abgeordnetenhauses noch vorher eintreten sollte. Die preuß. Landboten können sich mit dem beruhigenden Gefühl dem Genuße ihrer parlamentarischen Ferien hingeben, daß ein gedeihlicher und befriedigender Abschluß ihrer gegenwärtigen Thätigkeit sicher ist, die Reichsboten dagegen treten ihre Osterferien mit sehr unsicheren Aussichten bezüglich der allernächsten Zukunft des Reichstages an. Denn seit dem endgiltigen Scheitern der Militärvorlage in der Kommission hängt das Damoclesschwert der Auflösung immer drohender und deutlicher über dem Reichsparlamente, und wenn nicht noch in letzter Stunde eine Verständigung zwischen den verbündeten Regierungen und dem Reichstage in der Militärfrage erfolgt, so kann das Schicksal des Reichstages als besiegelt gelten.

§§ Karlsruhe, 21. März. Dem Gnaden-gesuch des Raubmörders Weyell aus Oppenheim in Hessen, welcher im vorigen Jahre den Holzhändler Schneider aus Freioldsheim ermordete und beraubte, wurde nicht stattgegeben. Das Auftreten des Verurteilten der ständig überwacht wird, soll ein recht freches sein. Gleich nach der Bekanntgabe der Verwerfung des Gnaden-gesuchs und der Bestätigung des Todesurteils durch den Staatsanwalt Hübsch in Gegenwart des Hofwilers Fischer und eines Gerichtsschreibers, verlangte W. noch zwei Flaschen Champagner. Das Schaffot zur Hinrichtung ist bereits im Spazierhof des hiesigen Gerichts-Gefängnisses errichtet und wird die Hinrichtung morgen Mittwoch früh 7 Uhr vollzogen werden.

Mannheim, 18. März. Nach einer Meldung der „Mannh. R. Nachr.“ hätte ein hiesiger Schneidermeister eine unter Umständen sehr wichtige Erfindung gemacht: ein Kurras aus Stoff. Das hiesige Grenadierregiment hat heute die Erfindung geprüft. Schießversuche mit dem kleinkaliberrigen Gewehr sollen die Verhütung der Durchschlagskraft auf jede Entfernung und die durchaus feldmäßige Verwendungsmöglichkeit der Kurasse ergeben haben.

Eutingen. Bei den Ausgrabungen und den Wegschaffungen der Trümmer des abgebrannten Gasthauses zum Adler hier wurde von den Arbeitern ein Topf mit 40 alten Kronenthalern aufgefunden.

Württemberg.

Stuttgart, 20. März. Der Großherzog von Hessen trifft Donnerstag zum Besuch der königlichen Familie hier ein.

Stuttgart, 21. März. Der Großfürst Konstantin, der Bruder der Herzogin Vera, ist gestern Abend hier angekommen, um der Konfirmation der Prinzessinnen Elsa und Olga beizuwohnen.

Stuttgart, 20. März. (Schöffengericht) Wegen Ausbietens in Württemberg verbotener Lotterieloose der Hamburger Geldlotterie wurde der Voosagent Ludwig Böder zu Braunschweig, welcher durch Buchdruckermeister August Engelhardt daselbst 6000 Prospekte über die Hamburger Geldlotterie für sich hatte drucken und versenden lassen zu 120 M Geldstrafe, Engelhardt zu 30 M Geldstrafe verurteilt.

Von der Jagst. Das heutige Jahr verspricht voraussichtlich ein sogenanntes gutes Maisfäherjahr zu werden, denn beim umackern von Güterstücken wurden da und dort schon verhältnismäßig weit nach oben vorgegedrungen Maisfäher in solcher Unmasse vorgefunden wie es die betreffenden Landwirte noch nie beobachtet haben.

Freudenstadt, 17. März. Das im vorigen Sommer am Mummelsee errichtete zweistöckige Gasthaus ist infolge des Schnurdrucks eingestürzt.

Ausland.

Neuenbürg, 20. März. Von einem Interessenten, der in unserer Gegend wohnt, erhalten wir folgende Original-Correspondenz aus Antwerpen. Die für das Jahr 1894 geplante Weltausstellung verpflichtet allen Anzeigern noch ein wirklich großartiges Unternehmen zu werden, welches die Ausstellung des Jahres 1885 weit hinter sich lassen wird. Man kann auch in Deutschland mit Recht etwas ausstellungsmüde sein, so verdient doch die nächste Antwerpener Ausstellung aus dem Grunde bei uns eine besondere Beachtung, weil sie leicht zu wichtigen geschäftlichen Verbindungen nach dem Kongo Gelegenheit verschaffen könnte. Es steht bereits fest, daß auf derselben die Produkte des letzteren in hervorragender Weise vertreten sein werden, ebenso sicher aber ist es, daß man auf ihr geeigneten Import-Artikeln für den Kongo eine besondere Aufmerksamkeit widmen wird. Für die deutschen Aussteller wären alsdann ganz besonders günstige Aussichten vorhanden, weil der deutsche Export nach dem Kongo ohnehin schon ein sehr erheblicher und noch ständig wachsender ist. Da treffen hier fortwährend ganz bedeutende Sendungen von deutschen Bieren, Weinen, Konserven, Spiel- und Manufaktur-Waren u. dgl. ein; ja selbst Pianos u. Flügel, die man doch im ersten Augenblicke als einen für das Kongogebiet ganz überflüssigen Artikel ansehen sollte, werden seit geraumer Zeit von der weltbekanntesten Firma Rud. Bach Sohn in Barmen in regelmäßigen Zwischenräumen nach jenem Lande exportiert. Bei einer solch günstigen Sachlage kann es gar keiner Frage unterliegen, daß die Antwerpener Ausstellung ein der Aufmerksamkeit unserer Industriellen im hohen Grade würdiges Unternehmen vorstellt, zumal da Antwerpen eine Stadt ist, in der sich in letzter Zeit immer lebhaftere Sympathien für die Deutschen zu erkennen gegeben haben. Fügen wir dem noch hinzu, daß eines der einflussreichsten Mitglieder des ausführenden Komites ein hiesiger Deutscher sein wird, so erscheint eine energische Wahrnehmung der deutschen Interessen auf der Ausstellung gesichert und diese selbst als ein Unternehmen, an dem sich unsere Industrie mit vollständigem Vertrauen beteiligen kann.

Ganz Frankreich steht noch unter dem Eindrucke des jähren Hinscheidens des Senatspräsidenten Jules Ferry, vor welchem Ereignisse selbst die jüngsten überraschenden Zwischenfälle in der Panama-Affaire einstweilen zurücktreten. Die dem verewigten Staatsmanne von den Blättern aller Parteirichtungen fast ausnahmslos gewidmeten ehrenvollen Nachrufe bezeugen, wie sehr man in Frankreich allseitig fühlt, welche einen großen Verlust der Tod Jules Ferry's für das Land bedeutet. Denn auch die politischen Gegner des Verstorbenen müssen betennen, daß die französische Republik einen ihrer hervorragendsten und begabtesten Staatsmänner in Ferry verloren hat, wie gemäßigten Republikaner aber haben mit Jules Ferry ihren weitaus bedeutendsten Führer eingebüßt. Im Hinblick auf die im nächsten Jahre bevorstehende Neuwahl des Staatsoberhauptes waren die Augen aller ehrlichen und gemäßigten Republikaner in Frankreich schon jetzt auf Jules Ferry gerichtet. Dies nicht nur wegen der glänzenden geistigen Fähigkeiten, des Einflusses und der Energie dieses Mannes, sondern nicht zum wenigsten auch wegen seines durch und durch ehrenwehreten persönlichen Charakters; war doch Ferry unter den Bannerträgern des heutigen republikanischen Frankreichs fast der einzige, den die trübten Wasser der Panamalandals nicht mit einem Tropfen beiprügten hatten, und gerade diese unter den heutigen Verhältnissen in Frankreich so wertvolle Reinheit des Charakters und persönlichen Rufes ließ ihn als einen der würdigsten Männer für den Präsidentenstuhl erscheinen.

Zu Rouen ist in einem Gasthause ein deutscher Unterthan, namens Gustav Kurz,

27 Jahre alt, unter dem Verdachte der Spioniererei verhaftet worden. Kurz wohnte in dem Gasthause seit dem 4. März.

Lissabon, 20. März. Der Eisenbahnzug, in welchem sich König Carlos und seine Gemahlin, die Königin Amalie, befanden — die sich zur Einweihung des Hospitals in Colaba begeben wollten — entgleiste bei Campolide. Der königliche Salonwagen wurde beschädigt; die Insassen blieben unverletzt.

Telegramme an den Enghäler.

Berlin, 21. März. In der Wohnung des kommandierenden Generals des Gardekorps, des Generals der Infanterie Frhr. v. Meerseheidt, Hüllessem erschien heute Mittag der Kaiser mit sämtlichen Generalen und Kommandeuren des Gardekorps und sprach seinem in Krieg und Frieden treu bewährten General, der für König und Vaterland, für Preußens Größe und Deutschlands Einigkeit rühmlichst mitgewirkt und mitgekämpft habe, seinen und des Gardekorps herzlichsten und innigsten Glückwunsch zum fünfzigjährigen Dienstjubiläum aus. Gleichzeitig überreichte der Kaiser dem Jubilar eine prachtvolle Mappe mit der Urkunde zu einer Meerseheidt-Hüllessem-Stiftung, deren Grundstock auf Anregung des Kaisers von sämtlichen Offizieren des Gardekorps aufgebracht wurde. Ferner überreichte der Kaiser, der die Uniform des 41. Infanterieregiments angelegt hatte, dessen Inhaber der Jubilar ist, dem General als Ehrengabe seine Wäste. Eine Abordnung des 41. Infanterieregiments überbrachte dem Jubilar einen kostbaren Ehrenbogen. — Im Kaiserhof fand ein Liebesmahl statt, woran der Kaiser Teil nahm.

Paris, 21. März. Panama-Verurteilung. Da heute der Spruch der Geschworenen und das Urteil zu erwarten sind, in der Zuhörerraum überfällt. In einigen bewegten Worten beteuert Lefevre seine Unschuld und Sansleroy erklärt mit erstickter Stimme, er habe nie gegen seine Pflicht gefehlt, seine Verfolgung sei das Werk grausamer Feinde. Den Geschworenen sind 38 Fragen vorgelegt. Ihr Spruch lautet auf schuldig ohne mildernde Umstände: Bahaut, schuldig unter mildernden Umständen: Lefevre und Blondin. Nichtschuldig: Fontane, Sans-Leroy, Verat, Dugue de la Fauconnerie, Gobron und Proust. Das Urteil wird voraussichtlich nicht vor 1 Uhr verkündet werden. Nach dem Spruch der Geschworenen wurden von den Vertretern der Zivilkläger und den Verteidigern lange Reden gehalten, dann zog der Gerichtshof sich zurück. — Seit 5 Uhr erscheinen Sonderausgaben der Zeitungen mit dem Spruch der Geschworenen, der große Erregung hervorruft. In der Kammer machte der Ausfall des Prozesses großen Eindruck, weil alle beschuldigten Parlamentarier frei ausgehen.

Moskau, 22. März. Bei der gestrigen Wahl eines Stadthauptes feierte der Kleinbürger Andrejanow auf das Stadthaupt Alexejeff nach Verabreichung einer Bittschrift 2 Schüsse ab. Alexejeff brach besinnungslos zusammen. Der Thäter wurde verhaftet und simulirte Wahnsinn. Die That ist ein Racheakt für die seinerzeit von Alexejeff als Gerichtsbeisitzer ausgeprochene Verurteilung des jetzigen Wärbek. Der Vorfall ruft die größte Aufregung und allgemeine Sympathie für das Opfer hervor.

New York, 22. März. In der Getreidemühle der Ortschaft Vitchfield (Illinois) fand gestern infolge einer Entzündung des Mehlstaubes eine Explosion statt, wodurch 40 Häuser zerstört wurden. Zwei Elevatoren mit 200 000 Bushels Getreide und 12 Eisenbahnwaggons verbrannten. In der ganzen Umgegend wurden die Fensterheiben zertrümmert, eine große Anzahl von Personen schwer verletzt. Tot blieb der Müller selbst. Der Schaden beträgt jetzt 1 150 000 Dollars.

(Ein Charakter.) Heiratsvermittler: „Aber warum sind Sie den eigentlich so gegen die schöne Partie, die ich für Sie habe?“ — Herr: „Weil ich prinzipiell nur aus Liebe heirate — und auch da nicht unter 15 000 Mark!“

Anzeiger

Nr. 47.

Erscheint Dienstag, vierteljährlich 1

Floß

Laut Mitteilung der durch das Hof-Floßperre bis 15 Den 23. März

Siegen

Nachdem das Zwangsvollstreckungs-Dolinger, ledig infolge Beschlusses Februar 1893 deff

auf dem Rathhaus Dieselbe best Grundstücken, n

Nr. 33 5 a fall und Hofraum, Nr. 33a 85 Nr. 33b 75 städtigen Ueberbau, Nr. 33c 9 Schweinehaltung und P.Nr. 1 im Dorf.

ferner:

- P.Nr. 6509 P.Nr. 277 P.Nr. 3902 P.Nr. 4536 P.Nr. 4658 P.Nr. 2996 P.Nr. 3541 P.Nr. 3643 P.Nr. 1425 P.Nr. 5272 Rickwäldle. P.Nr. 6072

jämlich belastet mit alten Mutter des Dies wird m Verkaufskommission heiß Glanner in G. Glanner daselb Den 17. Feb Namens des Ge

